

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 9	2	329—334	Freiburg im Breisgau 31. Dezember 1966
--	---------	---	---------	---

Ein weiterer Beitrag zur südbadischen Käferfauna

VON

HANS J. KAMP, Freiburg i. Br.*

In den Mitteilungen des badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz (1965) habe ich über südbadische Käferfunde aus den Familien *Buprestidae*, *Cerambycidae*, *Scolytidae* und *Platypodidae* berichtet. Inzwischen kann ich auf eine 6jährige Sammeltätigkeit in der näheren und weiteren Umgebung von Freiburg i. Br. zurückblicken, während ich davor überwiegend in Württemberg und auch im Raum Glücksburg/Ostsee entomologisch gearbeitet habe. Mein Hauptinteresse galt den oben angeführten Käferfamilien. Im folgenden teile ich die von mir in Südbaden erzielten und bislang noch nicht veröffentlichten Fangergebnisse, teils durch biologische Angaben ergänzt, mit. Häufige Arten sind, von einigen Ausnahmen abgesehen, in dieser Abhandlung unberücksichtigt geblieben.

1. *Buprestidae* (Prachtkäfer)

In den vergangenen Jahren habe ich mich besonders intensiv mit den „schwarzen“ Anthaxien beschäftigt und außerdem mehrere einheimische Sammlungen durchgesehen. Dabei mußte ich die Feststellung machen, daß *Anthaxia helvetica* STIERL. meist mit *Anthaxia sepulchralis* FBR. verwechselt worden ist, was ich auf ungenaue Beschreibungen in der älteren Bestimmungsliteratur zurückführe. Auch mag die weit verbreitete Ansicht, daß *helvetica* nur in den höheren Gebirgslagen vorkommt, diese Verwechslung noch begünstigt haben. Eine erneute Überprüfung meiner diesbezüglichen Belegstücke hat ergeben, daß die überwiegende Zahl ebenfalls zu *Anth. helvetica* gehört. Damit dürfte die Auffassung OBERBERGER's (1938), daß *sepulchralis* in Mitteleuropa eine sehr seltene Art sei, doch zutreffen. Es muß daher in meiner eingangs erwähnten Veröffentlichung auf Seite 565 die Bezeichnung *sepulchralis* FBR. durch *helvetica* STIERL. ersetzt werden.

Anthaxia morio FBR.

Im Mai und Juni 1965 fing ich bei Ebnet (Galgenberg—Scheibenberg) insgesamt drei Exemplare von gelben Blüten.

Anthaxia helvetica STIERL.

Diese montane Art tritt in Südbaden stellenweise recht häufig, aber oft sehr lokalisiert auf. Sie findet sich im Hochschwarzwald und auch in seinen Ausläufern bis herunter auf ca. 250 m SH. Somit trifft HORIONS Angabe (1951), in den höheren süddeutschen Gebirgen verbreitet, nicht ganz zu. POCHON (1964) erwähnt als unterste Höhenlage 300 m.

Am 1. Juni 1966 gelang es mir bei Ebnet in einer Höhenlage von 370 m die Entwicklung von *helvetica* in Kiefer festzustellen. Damit ist der Nachweis erbracht, daß neben Fichte, Tanne, Lärche auch Kiefer befallen wird.

* Anschrift des Verfassers: HANS J. KAMP, 78 Freiburg i. Br., Hansjakobstraße 154.

In den Jahren 1962 bis 1966 fand ich diesen Buprestiden in der näheren Umgebung Freiburgs (Günterstal, Littenweiler, Ebnet—Galgenberg—Scheibenberg), bei Waldkirch/Elz und im südlichen Schwarzwald (Umgebung Feldberg—Todtnauerhütte—Stübenwasen, Neuenweg—Spitzberg). Die Käfer sind in den tieferen Lagen vornehmlich im Mai und Juni, in den höheren von Juli bis September anzutreffen.

Anthaxia nigrojubata ROUB.

Am 22. Mai 1965 erbeutete ich bei Ebnet (Galgenberg—Scheibenberg) zwei Exemplare dieser für Baden noch nicht nachgewiesenen Art. HORION (1955) gibt folgende Verbreitung an: Südost- und Mitteleuropa, Kleinasien, Syrien und Kaukasus. Aus Deutschland waren bislang an Funden bekannt: Sachsen, Dresden (OBENBERGER 1938), Schlesien und Hessen, Wiesbaden (Belege in coll. SCHMIDT nach HORION 1955). POCHON (1964) vermerkt unter anderem: ganz vereinzelt in Süddeutschland gefunden, ohne dabei Fundorte zu nennen. SCHAEFER (1949) erwähnt die Art aus dem Elsaß (Umgebung Colmar und bei Mutzig) und POCHON (1964) aus der Schweiz bei Ettingen unweit Basel (Mai 1953 leg. DILLIER). In den Beiträgen zur württembergischen Käferfauna von HARDE und KÖSTLIN (1961) ist *nigrojubata* nicht erwähnt. Auch bei LIEBMANN (1955), Käferfunde aus Mitteleuropa, findet sich keine diesbezügliche Angabe. Nach OBENBERGER (1938) soll *nigrojubata* verglichen mit *sepulchralis* in Mitteleuropa häufiger sein.

Im Gegensatz zu *sepulchralis* besitzt *nigrojubata* unter anderem eine mehr nach vorn gerichtete lange, dichte Behaarung des Kopfes, die Halsschildseiten sind eingedrückt und der Seitenrand viel dichter und daher gut sichtbar behaart. Das Schildchen ist breit dreieckig, jedoch nicht länglich dreieckig, die Oberseite des Käfers meist dunkel bronzebraun mit grünlichem Schimmer am Seitenrand des Halsschildes und auf den Flügeldecken.

Anthaxia quadripunctata L.

Das ist unsere häufigste „schwarze“ *Anthaxia*-Art. Sie findet sich überall dort, wo Nadelhölzer stocken bis hinauf in die höchsten Schwarzwaldlagen. So auch im Feldberggebiet. HORION (1951) meint zwar, *quadripunctata* komme anscheinend in dieser Höhenlage nicht vor, aber meine Funde zeigen, daß die Art z. B. in der Umgebung der Todtnauerhütte in ca. 1350 m anzutreffen ist. POCHON (1964) gibt für die Schweiz eine max. Höhenlage von 1800 m an.

Die Larve entwickelt sich nach meinen Beobachtungen in Fichte, Tanne, Lärche und Kiefer. In Forche stellte ich *quadripunctata* am 1. Juni 1966 bei Ebnet fest. SCHAEFER's Meinung (1949), die Entwicklung erfolge nicht in Kiefer, denn sonst handele es sich um *Anth. godeti* Cast. (*submontana* OBENB.), vermag ich nicht zu teilen. Auch nach SCHMIDT (zitiert von HORION 1955) ist die angebliche biologische Trennung der beiden „Arten“ unerwiesen. In Südbaden kommen auch nach meinen Untersuchungen beide Formen zusammen in Fichten- und Tannenwäldern ohne Kiefer vor. In Württemberg fand ich beide Tiere in reinen Forchenbeständen.

Anthaxia godeti Cast. (*submontana* OBENB.)

Die Artberechtigung ist immer noch umstritten. Auch die Auffassung OBENBERGER's (1938), daß *godeti* mehr in ebenen und niedrigeren Lagen verbreitet sei, während *quadripunctata* mehr die Gebirge besiedele, ist nach meinen Beobachtungen ebenso unzutreffend, wie die bereits erwähnte biologische Verschiedenheit (vgl. SCHAEFER 1949). Ich neige daher mehr zu der Ansicht von SCHMIDT (1955)

und OCHS (1949/50), daß *godeti* nur als eine Form der sehr variablen *quadripunctata* anzusehen ist. Die Form *godeti* konnte ich in der Umgebung von Freiburg und auch im Hochschwarzwald mehrfach antreffen.

Agrilus angustulus ILL.

Dieser häufige Buprestide machte seine Entwicklung in der Umgebung von Ebnet in Eiche, Rot- und Weißbuche durch.

Agrilus olivicolor KIESW.

Die Larven entwickeln sich auch in Rotbuche.

2. *Cerambycidae* (Bockkäfer)

Pachyta quadrimaculata L.

Am 9. Juli 1966 beobachtete ich beim Windgfällweiher/Hochschwarzwald in ca. 1000 m Höhenlage drei Exemplare auf einer Dold.

Leptura sexguttata FBR.

In der Umgebung des Galgenberges bei Ebnet fing ich am 25. Juni 1965 ein Stück.

Leptura fulva DEG.

Auf dem Tuniberg bei Freiburg konnte ich am 3. Juli 1966 diesen Käfer mehrmals erbeuten.

Strangalia bifasciata MÜLL.

Am 14. Juli 1965 beobachtete ich diese Art in der Umgebung von Ebnet und am 3. Juli 1966 auf dem Tuniberg.

Stenopterus rufus L.

Dieses wärmeliebende Insekt ist im Gebiet um Freiburg (z. B. Kaiserstuhl, Tuniberg, Galgenberg südliche Hanglage) von Ende Mai bis Juli, seltener im August und September, anzutreffen.

Obrium brunneum FBR.

Im Juni 1962 fand ich dieses Tier in Freiburg-Günterstal und am 13. Juni 1964 in Freiburg-Littenweiler.

Pyrrhidium sanguineum L.

Auch 1965 trat der Käfer von April bis Juni in der Umgebung von Ebnet wieder recht zahlreich in Erscheinung.

Tetropium luridum L.

Zwischen Notschrei und Neustützkopf/Schwarzwald fing ich in einer Höhenlage von 1200 m am 10. Juli 1966 ein Exemplar von einem Fichtenholzstoß.

Asemum striatum L.

Am 15. Mai 1965 fand ich bei Allensbach/Bodensee und am 16. Mai 1965 bei Ebnet (Galgenberg) einige Stücke, die ihre Entwicklung in Fichte und Kiefer absolviert hatten.

Plagionotus arcuatus L.

Diesen hübschen Bock sammelte ich im Mai und Juni der Jahre 1964 und 1965 auf dem Galgenberg bei Ebnet in Anzahl.

Acanthocinus aedilis L.

Am 1. und 6. April 1965 erbeutete ich bei Ebnet und am 15. Mai 1965 bei Allensbach/Bodensee mehrere Stücke.

Pogonocherus hispidulus PILL.

Bei Ebnet fing ich am 12. Juni 1965 ein Exemplar.

Mesosa nebulosa FBR.

Im Juni und Juli 1965 sammelte ich bei Ebnet (Galgenberg—Scheibenberg) einige Stücke.

Saperda populnea L.

Die Flugzeit dieses sehr häufigen Bockkäfers scheint in Baden vorwiegend in die geraden Jahre zu fallen.

3. *Scolytidae* (Borkenkäfer)

Scolytus intricatus RTZB.

Im Mai und Juni 1965 konnte ich im Gebiet Galgenberg-Scheibenberg bei Ebnet *intricatus*-Befall feststellen. Die Käfer hatten sich in Eiche und Hainbuche entwickelt.

Hylastes ater PAYK.

Am 23. Mai 1964 fand ich auf dem Kleinen Roßkopf bei Freiburg diese Art in einem Forchenstock.

Ernoporus fagi F.

Diesen Käfer beobachtete ich am Belchen/Schwarzwald in ca. 1000 m SH im August 1965 bei der Eiablage in Rotbuche.

Trypodendron lineatum OL.

ist in Baden die häufigste Nutzholzborkenkäferart, die sowohl die Ebene als auch höchste Schwarzwaldlagen besiedelt. Die Käfer sind hier meist in Tanne und Fichte, aber auch in Forche und Lärche anzutreffen.

Dryocoetes autographus RTZB.

Diese Art befällt nicht nur Nadelholzstöcke und Holzstöße, sondern ist auch in geschlagenen Nadelholzstämmen anzutreffen. Windwürfe scheint der Käfer besonders gern zu besetzen. Er ist in Südbaden an keine bestimmte Höhenlage gebunden.

Xyleborus dispar F.

Am 8. August 1965 stellte ich am Belchen/Schwarzwald in ca. 1000 m SH *dispar*-Befall in einem absterbenden Rotbuchenast fest und konnte außerdem ein Weibchen erbeuten.

Xyleborus dryographus RTZB.

Auf dem Galgenberg bei Ebnet fand ich am 19. Juni 1965 ein Exemplar an Rotbuche.

Xylosandrus germanus BLANDE.

Dieser aus Japan zu uns verschleppte Nutzholzborkenkäfer hat sich um Freiburg einen festen Verbreitungsraum aufgebaut. Er ist hier bis in eine Höhenlage von max. 600 m anzutreffen und befällt vornehmlich Tannen-, Rotbuchen- und

Eichenstöcke. Am 28. Juli 1966 untersuchte ich im Sternwald (Sternwaldeck bei Freiburg-Wiehre) einen geschlagenen Kirschbaumstamm, der zu meiner Überraschung neben zahlreichen *Hylecoetus dermestoides* L.-Larven auch von *Xylos. germanus* besetzt war. Damit ist für Deutschland erstmals das Auftreten von *germanus* in K i r s c h b a u m nachgewiesen. Ob diese Käferart den genannten Verbreitungsraum endgültig zu halten oder gar noch weiter auszudehnen vermag, muß die Zukunft zeigen.

Trotz gewisser Anhaltspunkte hat es WICHMANN (1957) in seiner Darstellung der Einschleppungsgeschichte von *Xylos. germanus* verbunden mit Verbreitungsangaben anscheinend unterlassen, z. B. das für den Käfer klimatisch sehr günstige Gebiet um Freiburg eingehender zu untersuchen, denn sonst hätte er hier auf zahlreiche Waldfunde stoßen müssen. Allerdings sollte man das Tier nicht unter dem Gesichtspunkt suchen, es befallte im allgemeinen nur Eiche und Rotbuche. Gerade im Freiburger Raum besiedelt *germanus* nicht ungerne günstig gelegene Tannenstöcke.

Pityokteines spinidens Rtt.

Am 28. Juli 1966 beobachtete ich zwischen Freiburg und Günterstal (Silberdobel) die Entwicklung dieser Art in gefällten Tannenstämmen. Neben toten Altkäfern befanden sich in den Brutbildern zahlreiche Puppen und Larven.

Ips sexdentatus BOERN.

Diesen Ipsiden stellte ich am 11. Juli 1965 bei Bickensohl im Kaiserstuhl in geschlagenen Kiefernstämmen fest. Damit ist das Auftreten dieser Art auch für den Kaiserstuhl nachgewiesen.

Ips acuminatus GYLL.

Am 12. April 1964 beobachtete ich *acuminatus*-Befall in einer geschlagenen Forche bei Bötzingen auf einem Kaiserstuhlhang. Somit ist auch für diesen Käfer das Auftreten im Kaiserstuhl bestätigt. Eine von diesem Tier heimgesuchte Douglasie entdeckte ich am 19. September 1965 im Gebiet des Kleinen Roßkopfes bei Freiburg.

S c h r i f t t u m :

- DEMELT, C. v.: Die Tierwelt Deutschlands, 52. Teil: II. Bockkäfer oder Cerambycidae. — Verlag G. Fischer, Jena 1966.
- FISCHER: Enumeratio coleopterorum circa Friburgum Brisgoviac indigenarum. — Freiburg i. Br. 1843.
- GAUSS, R.: Bemerkenswerte badische Käferfunde. — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N. F., 8, 3, 1963.
- HARDE, K. W. & KÖSTLIN, R.: Beiträge zur württembergischen Käferfauna I. — Jh. Vaterl. Naturk. Württemberg, 116, Stuttgart 1961.
- HARTMANN, F.: Beiträge zu Badens Käferfauna I—IV. — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, Nr. 251/253, 1911; ebenda N. F., 1, 12/13, 1924 u. 2, 1/2, 1926.
- HORION, A.: Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas I u. II. — Stuttgart 1951.
- Beiträge zur Kenntnis der Käferfauna des Feldberggebietes. 1. Montane und subalpine Arten. — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N. F., 5, 4/5, 1951.
- Fortsetzung: 2. Weitere montane und subalpine Arten. — Ebenda N. F., 6, 2, 1954.

- HORION, A.: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. IV: Sternoxia (Buprestidae), München 1955.
- Beitrag zur Käfer-Fauna des badischen Bodenseegebietes. — Beitr. naturk. Forsch. Südwestdeutschland, 14, 1, 1955.
- KAMP, H. J.: Ein Beitrag zur südbadischen Käferfauna. — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N. F., 8, 4, 1965.
- KLESS, J.: Bemerkenswerte Käferarten aus der Wutachschlucht. — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N. F., 7, 5, 1959.
- LAIS, R.: Der Kaiserstuhl, eine Naturgeschichte des Vulkangebirges am Oberrhein; hier: STROHM, K., Die Insekten, S. 306—321. — Freiburg i. Br. 1933.
- LAUTERBORN, R.: Faunistische Beobachtungen aus dem Gebiete des Oberrheins und des Bodensees. — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N. F., 1—4, 1921, 1922, 1924, 1925, 1926, 1928, 1933, 1936 und 1939—1944.
- LIEBMANN, W.: Käferfunde aus Mitteleuropa einschl. der österr. Alpen. — Arnstadt 1955.
- NÜSSLIN, O.: Faunistische Zusammenstellung der Borkenkäfer Badens. — Forstl.-naturw. Z., 8, 8, S. 273—285, 1898.
- OBENBERGER, J.: Études sur les espèces du genre Anthaxia. — Sbornik Nar. Mus. Praz, 1, 11, 1938.
- POCHON, H.: Insecta Helvetica Fauna, 2 Coleoptera Buprestidac. — Lausanne 1964.
- SCHAEFLER, L.: Les Buprestides de France. — Paris (Le Moulit) 1949.
- WICHMANN, H.: Einschleppungsgeschichte und Verbreitung des Xylosandrus germanus BLANDE in Westdeutschland. — Z. angew. Entomol., 40, 1, S. 82—99, 1957.
- WOLF, E.: Beiträge zur Coleopterenfauna der Freiburger Bucht und des Kaiserstuhls, I.—IX. Beitrag. — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N. F., 3, 4 u. 8, 1935—1944 u. 1963.

(Am 22. 7. 1966 bei der Schriftleitung eingegangen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: [NF_9](#)

Autor(en)/Author(s): Kamp Hans J.

Artikel/Article: [Ein weiterer Beitrag zur südbadischen Käferfauna \(1966\) 329-334](#)